

Vorüberlegungen zur PV-Bündelungsaktion

Untenstehend finden Sie einige Fragen, die Ihnen bei den Vorüberlegungen helfen sollen. Bei Rückfragen können Sie sich bei uns (sally.koehler@5-prozent.de) melden.

1. Ist mein Dach baulich für PV geeignet?

Eine PV-Anlage hat Gewicht. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Dach dafür auch baulich bzw. statisch geeignet ist. Dies ist z.B. dann nicht der Fall, wenn der Dachstuhl oder die Deckung morsch und brüchig ist. Das Risiko eines morschen Dachstuhls steigt mit dem Alter des Daches. Sollte Ihr Dachstuhl wesentlich älter als 30 Jahre sein, könnte es sein, dass eine Dachsanierung notwendig bzw. überlegenswert ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, geben Sie dies gerne im Formular zur Interessensbekundung an. Spätestens beim Hausbesuch der ausführenden Firma kann dies beurteilt werden.

2. Steht in naher Zukunft eine Dachsanierung an?

Falls Sie ohnehin überlegt haben, Ihr Dach zu sanieren, um Energieeinsparungen zu erzielen, ist es nach aktuellem Stand Pflicht, auf geeigneten Flächen eine PV-Anlage anzubringen. In diesem Fall sollten beide Maßnahmen (Dachsanierung & PV) zusammengedacht und umgesetzt werden. Bitte geben Sie dies in der Interessensbekundung an.

3. Gibt es außer dem eigenen Hausdach noch weitere Möglichkeiten, Sonnenenergie zu gewinnen?

Garagendächer, Carports, Gartenhäuser, Nebengebäude und Schuppen sowie Hausfassaden können zusätzliche sinnvolle Flächen für PV bieten, vor allem wenn diese südlich ausgerichtet sind. In der Interessensbekundung haben Sie die Möglichkeit, uns auf die zusätzlichen Flächen hinzuweisen.

Auch ungünstig zur Sonne ausgerichtete Dächer (z.B. Norddächer) kommen immer stärker für eine wirtschaftliche Stromerzeugung in Betracht. Dies gilt besonders, wenn alle Dachflächen in einem Rutsch mit Modulen belegt werden. Zusätzliche Module und ihre Montage sind bezogen auf den Gesamtpreis der Anlagen relativ günstig.

Ein Batteriespeicher kann Ihnen zusätzlich dabei helfen, mehr von dem erzeugten Strom selbst zu verbrauchen, sodass sich Ihr Autarkiegrad erhöht.

4. Mit welchem Stromertrag kann ich rechnen?

Den zu erwartenden Stromertrag pro Jahr finden Sie in den Gebäudesteckbriefen. Wichtig dabei ist, dass wir "nur" das wirtschaftlich lohnende Potenzial ausweisen. Falls Sie gerne Ihr gesamtes Potenzial erfahren möchten, können Sie uns gerne kontaktieren.

Ebenfalls können wir empfehlen, das Solar-Kataster von Baden-Württemberg zu nutzen. Dort können Sie ebenfalls Ihre Adresse eingeben und mit einem Klick auf das eigene Dach erfahren, wie viel Solarstrom größenordnungsmäßig auf diesem Dach(teil) erzeugt werden kann. Manche Seiten bieten auch weiterführende Wirtschaftlichkeitsberechnungen an.

In Baden-Württemberg findet man so etwas unter <https://www.energieatlas-bw.de/sonne/dachflachen/solarpotenzial-auf-dachflachen> in Stuttgart unter <https://maps.stuttgart.de/stadtplan/> und in Europa unter https://re.jrc.ec.europa.eu/pvg_tools/de/#PVP

Lassen Sie sich nicht verwirren, falls die Tools abweichende Potenziale ausweisen. Da sich die Berechnungsmethoden und Annahmen unterscheiden, kommen Abweichungen zustande. Eine Einschätzung der Größenordnung des PV-Potenzials auf dem eigenen Dach sollte dennoch möglich sein.

Eine Vor-Ort-Besichtigung durch eine Fachkraft ist in der Regel jedoch trotzdem notwendig, um ein spezifisches Angebot zu erhalten. Auf Basis der aktuellen Energiepreise und Bedingungen kann aber gesagt werden: PV-Anlagen rentieren sich relativ schnell. Es lohnt sich meist, aus den zur Verfügung stehenden Flächen so viel wie möglich "rauszuholen".

5. Habe ich ein Elektroauto oder plane ich eines anzuschaffen?

Das Auftanken des E-Autos mit dem eigenen Strom vom Dach oder aus dem Batteriespeicher ist extrem günstig, im Idealfall kostenlos! Bitte teilen Sie uns Ihre Überlegungen hierzu gerne in der Interessensbekundung mit.

6. Wie steigern ich noch den Eigenverbrauchsanteil?

Das einfachste Instrument zur Steigerung des Eigenverbrauchsanteils sind Batteriespeicher (auch PV-Batterien oder Solarspeicher genannt). Diese Speicher können meist im Keller oder in der Garage untergebracht werden. Der Speicher kann den überschüssigen Strom der PV-Anlage aufnehmen, der nach Abzug aller direkten Stromverbräuche übrig bleibt. Der gespeicherte Strom wird dann abgerufen, wenn wenig oder kein Strom von der PV-Anlage kommt. Die Größe der Batterie muss zur installierten Photovoltaikanlage sowie zum Strombedarf des Haushalts passen. Die Batterie eines E-Autos kann zusätzlich in das Energiemanagement des Hauses einbezogen werden. Hat man eine bidirektionale Wallbox und ein E-Auto, was dies unterstützt, kann auch die Autobatterie als Pufferspeicher dienen. Wenn Sie an einem Batteriespeicher interessiert sind, teilen Sie uns dies in der Interessensbekundung mit. Falls Sie hierzu mehr Informationen wünschen, können Sie gerne auf uns zukommen oder das Tool "Energieatlas BW" nutzen:

<https://www.energieatlas-bw.de/sonne/dachflachen/solarpotenzial-auf-dachflachen>

7. Welche Unterlagen sollten bereitliegen (spätestens beim Hausbesuch des Anbieters)?

Für die Dachinstallation können Bauunterlagen wichtig sein, aus denen z.B. die Dachfenster und -gauben ersichtlich sind. Informationen zur Eindeckung z.B. Dachziegel Typ (Ton/Beton/Hersteller) helfen ebenfalls. Falls vorhanden, sind auch Pläne u.ä. zur Dachunterkonstruktion von Vorteil. Das gilt auch für Fotos der Zählerschränke - idealerweise ohne Abdeckblenden der nicht verplombten Bereiche - und Fotos vom Gebäude aus verschiedenen Ansichten. Soweit vorhanden und/oder verfügbar, Unterlagen zu größeren Stromverbrauchern (Durchlauferhitzern, Heiz- und Klimageräten, Umwälzpumpen etc.) sowie Elektro-Installationspläne samt Typenbezeichnungen und Leistungsdaten.

Sind bereits einzelne Komponenten aus dem Bereich der PV, Wärmepumpen oder auch der Solarthermie installiert, sollten auch deren Unterlagen zur Verfügung stehen.

10. Gibt es noch Nachbarn und Freunde, die für unser Projekt in Betracht kommen?

Insbesondere die Eigentümer/Bewohner von Reihenhäusern, aber auch alle anderen sollten die Gelegenheit nutzen, ihre direkten und indirekten Nachbarn und Freunde auf die PV-Bündelungsaktion hinzuweisen. Je mehr dabei sind, desto mehr Synergien können genutzt werden.

Für Rückfragen - möglichst per E-Mail - stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit sonnigen Grüßen
Ihr FÜNF PROZENT Team
Sarina Hötzel
Matthias Schöttler
Sally Köhler

FÜNF PROZENT GmbH
Chopinstraße 21
70195 Stuttgart
Mob. +49 178 2029438
sally.koehler@5-prozent.de